

Gletschern herabfließen. Ihre Verwandlung wird gewiss im Wasser stattfinden ⁽¹⁾ und dürfte nicht sehr verschieden sein von derjenigen der brasilianischen Arten, welche Dr. *Fritz Müller* beschreibt. Die Flugzeit wird je nach der Höhe von Ende Mai bis Ende August reichen; die Art wird gewiss auch nicht ohne praktischen Nutzen sein, indem sie der alpinen Forelle als Nahrung dienen dürfte. — Von den sechs europäischen *Blepharoceriden*-Arten sind nun fünf (*Liponeura cinerascens* und *brevirostris*, *Blepharocera fasciata*, *Apistomyia elegans* und *Hapalothrix lugubris*) in beiden Geschlechtern bekannt; von der sechsten (*Liponeura bilobata* H. Lu.) ist nur das ♂ bekannt. Alle diese sechs Arten gehören auch dem italienischen Faunengebiet an.

⁽¹⁾ Auch die Larve von *Liponeura brevirostris* H. Lu. lebt im Wasser (Dewitz, Wierzejski), sowie *Blepharocera fasciata* Wu. (Brauer).

Ueber einige zweifelhafte Nematiden. (Hym.)

Von Fr. W. Konow, p.

1. Der *N. nigricornis* Zadd. ♂ kann nicht sicher gedeutet werden, weil die wenigen plastischen Merkmale, die *Zaddach* beibringt, zweifelhaft sind, und die wichtigsten Charaktere übersehen werden. *Zaddach* stellt das Thierchen unter die Arten mit ausgerandetem Clypeus, ist aber selbst zweifelhaft über die wirkliche Form des Kopfschildchens. Soll die Art hier gesucht werden, so könnte wegen der Kleinheit derselben ($3\frac{2}{3}$ mm) etwa an *Pontania bipartita* Lep., *P. xanthogastra* Först. oder auch an *Pteronus testaceus* Thoms. und *Pt. dilutus* Brischke gedacht werden. Doch stimmt *Zaddachs* Thierchen mit keiner dieser Arten in der Färbung überein. Deswegen halte ich dafür, dass der Clypeus in Wirklichkeit abgestutzt ist, und stelle das Thier zu *Lygaeonematus ambiguus* Fall. Von diesem kommen Exemplare vor mit sehr dunklen Fühlern, die leicht für schwarz gehalten werden können; und auch sonst widerspricht nichts in *Zaddachs* Beschreibung dieser Deutung.

2. *Gimmerthal* hat einen *N. Klugi* von Riga beschrieben; und ich kenne diese Beschreibung nur in der Form, wie sie bei André vorliegt: ganz schwarz; nur die Fühler ganz rot oder wie Lippe und Orbita brännlichgelb; Tibien weiss; Flügel hyalin mit braunem Geäder. Danach lässt sich das Thier nicht deuten, denn dass bei sonst ganz schwarzem Körper am Kopf der Umkreis der Augen hell gefärbt sein sollte, ist kaum zu denken.

3. Der *N. viridissimus* Möll. ist zu *Pteronus curtispinis* Thoms. oder zu *microcercus* Thoms. zu ziehen. Eine Entcheidung ist nicht möglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für systematische Hymenopterologie und Dipterologie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber einige zweifelhafte Nematiden. \(Hym.\). 278](#)